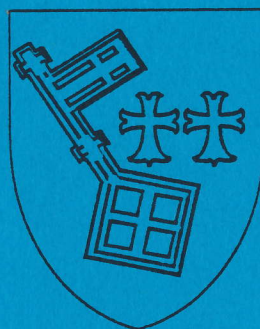


# 40 JAHRE LOGISTIK AM STANDORT DELMENHORST



Instandsetzungsbataillon 11



Nachschubbataillon 11

1956 - 1996

## Inhaltsverzeichnis

Vorwort Kommandeure

### **Instandsetzungsbataillon 11**

Chronik und Geschichte Instandsetzungsbataillon 11.....Seite 1

Vorstellung der Kompanien.....Seite 11

### **Nachschubbataillon 11**

Chronik und Geschichte Nachschubbataillon 11.....Seite 20

Kommandeure, S3Stabsoffiziere.....Seite 33

Anekdoten.....Seite 36

Danksagung.....Seite 37

Forschungsbericht über die Wirkung von  
 Vitamin B<sub>12</sub> bei Mangelzuständen

Nr.	Forschungsergebnisse	Seite
1	Einführung	1
2	Zusammenfassung	2
3	1. Einleitung	3
4	2. Die Bedeutung von Vitamin B <sub>12</sub>	4
5	3. Mangelzustände	5
6	4. Diagnostik	6
7	5. Therapie	7
8	6. Prognose	8
9	7. Zusammenfassung	9
10	8. Literaturverzeichnis	10
11	9. Danksagung	11
12	10. Schlusswort	12
13	11. Anhang	13
14	12. Zusammenfassung	14
15	13. Literaturverzeichnis	15
16	14. Danksagung	16
17	15. Schlusswort	17
18	16. Anhang	18
19	17. Zusammenfassung	19
20	18. Literaturverzeichnis	20
21	19. Danksagung	21
22	20. Schlusswort	22
23	21. Anhang	23
24	22. Zusammenfassung	24
25	23. Literaturverzeichnis	25



## 40 Jahre Logistik am Standort Delmenhorst

Am 1. Oktober 1996 wird in Delmenhorst der Stab Logistikregiment 1 aufgestellt. Dieser Stab wird alle Logistikverbände des Wehrbereichs II (Niedersachsen) führen und damit den Standort Delmenhorst zu einer Drehscheibe der Heereslogistik in Niedersachsen machen. Erstmals werden dabei Instandsetzungs- und Nachschubverbände unter einem gemeinsamen Kommando zusammengefaßt. Zwei dieser Verbände sind das Nachschubbataillon 11 und das Instandsetzungsbataillon 11

Grund genug, auf die lange Tradition dieser Bataillone in Delmenhorst zurückzublicken. Bei beiden reichen die Wurzeln bis in das Jahr 1956 zurück. Beide Bataillone feiern in diesen Tagen ihr 40-jähriges Bestehen.

Wir begehen dieses Jubiläum gemeinsam ganz im Sinne der künftig notwendigen, noch engeren Zusammenarbeit mit einem militärischen Appell und feierlichem Gelöbnis, einem Tag der offenen Tür und einem Bivakabend.

Zu unserem Jubiläum begrüßen wir im Namen aller Soldaten und zivilen Mitarbeiter unsere Gäste, unsere Freunde, alle Ehemaligen und unsere Reservisten.

Dank sagen wir dem Rat, der Verwaltung und den Bürgern unserer Garnisonsstadt für Verständnis und Entgegenkommen in der 40-jährigen Geschichte unserer Verbände.

Dank sagen wir insbesondere allen Angehörigen unserer Bataillone, die mit Tatkraft und Einsatzwillen dazu beigetragen haben, daß wir unser Jubiläum heute gemeinsam feiern können und sind uns sicher, daß wir gemeinsam unter der Führung des Logistikregiments 1 die vor uns liegenden Aufgaben meistern werden.

Kommandeur Instandsetzungsbataillon 11

  
Bühler  
Oberstleutnant

Kommandeur Nachschubbataillon 11

  
Sudat  
Oberstleutnant

# Instandsetzungsbataillon 11

## Chronik und Geschichte Instandsetzungsbataillon 11

Die Wurzeln des Instandsetzungsbataillons 11 gehen bis in das Jahr 1956 zurück. Als erste Heereseinheit rückte die heutige 2. Kompanie als damals so bezeichnete „mittlere Feldzeugkompanie 533“ zunächst in die Caspari-Kaserne in Delmenhorst ein.

Die Instandsetzer sind somit das älteste Bataillon im Standort Delmenhorst. Aus diesem Grunde führt das Bataillon heute das Delmenhorster Stadtwappen im Bataillonswappen, das seine Soldaten als Brustanhänger tragen.

Bis zum Jahr 1958 blieb es jedoch bei der Stationierung von zunächst einer Kompanie in Delmenhorst. Die offizielle Grundsteinlegung fand erst mit dem Aufstellungsbefehl Nr. 137 (Heer) im Mai 1958 statt.

### 16. Mai 1958

Eintreffen des 11 Soldaten starken Vorkommandos in Lübberstedt/Kreis Wesermünde, um das Feldzeugbataillon 524 und die mittlere Feldzeuginstandsetzungskompanie 544 aufzustellen.

Hierzu standen ihnen eine Schreibmaschine, Schreibmaterial und Unterkunftsgerät zur Verfügung.

Der erste Standort des Bataillons wird von einem Chronisten 1958 so beschrieben: „Lübberstedt ist sehr abgelegen, Kino und Friseur gibt es nicht, daher hat die Gaststätte „Waldhaus“ großen Zuspruch. In der auch sonstigen Abgeschiedenheit gab es hier unter dem Einfluß des Alkohols und der ursächlichen „Liebchen“ manche wüste Rauferei.“

### 04. September 1958

Vereidigung der ersten Rekruten des Bataillons, 9 Freiwillige und 19 Wehrpflichtige. Anlässlich dieser Vereidigung stiftete der heutige Oberstadtdirektor a. D. Jürgen Mehrteus eine Truppenfahne für das Bataillon.

### September 1958

Verlegung des Stabes Feldzeugbataillon 524 nach Delmenhorst und der Feldzeuginstandsetzungskompanie 544 nach Rotenburg/Wümme.

### Oktober 1958

Das „Instandsetzungsbataillon 524“ setzt sich zusammen aus:

- \* Stab und Stabszug 510
  - \* Delmenhorst

- \* schwere Feldzeuginstandsetzungskompanie 544
  - \* Rotenburg/Wümme
- \* mittlere Feldzeuginstandsetzungskompanie 533
  - \* Delmenhorst
- \* Feldzeugersatzteilkompanie 612
  - \* Delmenhorst

Die Geschichte des Bataillons ist gekennzeichnet durch viele Umgliederungen, Umbenennungen und Wechseln im Unterstellungsverhältnis.

### **29. Januar 1959**

Endgültige Übernahme des Neubauobjektes „Technischer Bereich“ bei der mittlere Feldzeuginstandsetzungskompanie 533 in Delmenhorst-Adelheide.

### **01. März 1959**

Unterstellung der Ausbildungskompanie 12/I

### **16. März 1959**

Erste Umbenennung, verbunden mit Abgaben an das Instandsetzungsbataillon 530, in „Instandsetzungsbataillon 510“

### **07. Mai 1960**

Feierliche Begrüßung der Garnison durch die Stadt Delmenhorst mit einem Appell auf den Grafwiesen

### **01. August 1960**

Übernahme der schweren Pionierinstandsetzungskompanie 105

### **Februar 1962**

Einsatz bei der Flutkatastrophe im Raum Bremen

### **24. April 1965**

Übernahme der neuen Truppenfahne des Bataillons bei einem feierlichen Appell auf dem Hans-Böckler-Platz

### **Februar 1966**

Einsatz bei der Schneekatastrophe im Raum Delmenhorst

### **20. bis 29. April 1966**

Die erste Feldeinsatzübung im Raum Friesoythe

**16. Oktober 1966**

Umbenennung in „mittleres Feldzeuginstandsetzungsbataillon 510“ mit Stabs- und Versorgungskompanie, zwei Instandsetzungskompanien (2. und 3. Kompanie) und Ersatzteilkompanie (5. Kompanie).

**01. Oktober 1967**

Eine Instandsetzungsabschubkompanie mit Tiefladern wird aufgestellt (6./mInstBtl 510).

**01. März 1968 bis 31. Januar 1969 und 01. März 1969 bis 31. Januar 1970**

Aufstellung/Einsatz der Panzer-Geräte und Versorgungskompanie 69 auf dem Truppenübungsplatz Castlemartin/England

**01. Oktober 1972**

Bei der Umgliederung und Umbenennung in „InstandsetzungsBataillon 510“ wird die Ersatzteilkompanie und die Ausbildungskompanie 12/1 abgegeben.  
Die bisherige Instandsetzungsabschubkompanie - 6./mInstBtl 510 - wurde in „5./Instandsetzungsbataillon 510“ umbenannt.

**01. Januar 1974**

Bisher dem Korps-Instandsetzungskommando unterstellt, wechselte das Bataillon im Unterstellungsverhältnis zur 11 Panzergrenadierdivision in Oldenburg.

Zum gleichen Zeitpunkt wurde dem Bataillon die 2./Versorgungsbataillon 11 (Instandsetzungskompanie) unterstellt.

**01. Juli 1974**

Unterstellung der Instandsetzungsausbildungskompanie 3/11 und 8/11 in Varel (Oldenburg).

**01. Oktober 1975**

Umgliederung des Bataillons, zugleich Umbenennung in „Instandsetzungsbataillon 11“. Die 2./Versorgungsbataillon 11 schied im Rahmen dieser Umgliederung aus dem Verband aus; die Instandsetzungskompanie 310 wurde dem Bataillon zu diesem Zeitpunkt unterstellt.

Nach der Umgliederung unterstehen dem Bataillon folgende Einheiten:

- 1./Instandsetzungsbataillon 11  
Delmenhorst

2./Instandsetzungsbataillon 11  
Delmenhorst

3./Instandsetzungsbataillon 11  
Bremen-Vahr (ab 08/84 Delmenhorst)

4./Instandsetzungsbataillon 11  
Delmenhorst

5./Instandsetzungsbataillon 11  
Delmenhorst

Instandsetzungsausbildungskompanie 3/11 (später 5/11)  
Varel

Instandsetzungsausbildungskompanie 8/11 (später 6/11)  
Varel

**06. September 1976 bis 10. September 1976**

Korpsgefechtsübung „GROSSER BÄR“

**Februar 1977**

Umrüstung auf Schwerlasttransporter 50-2

**17. September 1979 bis 22. September 1979**

Korpsgefechtsübung „HARTE FAUST“

**13. September 1982 bis 17. September 1982**

Korpsgefechtsübung „STARKE WEHR“

**22. März 1983**

Luftverladeübung des Bataillons

**Mai 1983**

Einführung der REMUS-Prüfstationen (Rechnergesteuertes, Einheitliches Meiß- und Prüfsystem) zur Prüfung und Instandsetzung von elektronischen Baugruppen verschiedener Waffen und Kommunikationssysteme des Heeres.

**20. August 1984**

3./Instandsetzungsbataillon 11 verlegt von Bremen-Vahr nach Delmenhorst in die Feldwebel-Lilienthal-Kaserne.

**September 1987**

Auslieferung der Sattelanhänger 5 t Optik/Optronik-Instandsetzung.

**Juli 1989**

Auslieferung Zugmaschinen Schwerlasttransport 56 t bei 5./Instandsetzungsbataillon 11.

**April 1990**

Aufstellung Instandsetzungszug DROHNE CL 289 bei 4./Instandsetzungsbataillon 11.

**Vom 16. Oktober 1990 bis 18. Oktober 1990**

wurde im Verlaufe der Versorgungsübung „FELDSCHMIEDE 90“ erstmalig eine Gefechtsschadeninstandsetzung (Behelfsinstandsetzung von beschossenem Schadmateriale) im Gerätedepot STRANG durchgeführt. Hierzu richtete die 2. Kp mit Verstärkung durch die 3. Kp einen vorgeschobenen Feldinstandsetzungspunkt ein. Ca. 30 beschossene Rad-Kfz wurden behelfsmäßig instandgesetzt.

**10. Dezember 1990 bis 06. Januar 1991**

3./Instandsetzungsbataillon 11 überprüft, vervollständigt und überführt ca. 490 Kraftfahrzeuge, die als Unterstützung für die alliierten Streitkräfte im Golfkrieg in Bremerhaven verschifft werden.

**April 1991**

Aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen im Umgang mit asbesthaltigen Stoffen wurden im April 1991 im Bereich der 2. Kp sechs Asbestarbeitsplätze eingerichtet.

**09. Juni 1992 bis 18. Juni 1992**

Versorgungsübung FELDSCHMIEDE 92

Diese Übung wurde trotz verschärfter Umweltschutzbestimmungen als Versorgungsübung mit Instandsetzung in den Einsatzorten DWERGTE, MATRUM und ERMKE durchgeführt.

**18. Dezember 1992**

Instandsetzungsbataillon 11 erhält den Auftrag, sich auf einen eventuellen UNO-Einsatz in SOMALIA vorzubereiten. Die Durchführung dieses Auftrages wurde Anfang Januar 1993 aufgrund politischer Entscheidungen eingefroren.

### **01. April 1993 bis 30. September 1993**

Instandsetzungsbataillon 11 ist als Leitverband der Instandsetzungstruppe für die Krisenreaktionskräfte in der Übergangsphase befohlen (KRK Ü).

### **02. August 1993 bis 19. Dezember 1993**

Die 3.Kp geht nun doch unter der Führung Hptm Zanfts in den Einsatz nach SOMALIA. Kurz vor Weihnachten wird sie planmäßig vom nächsten Kontingent abgelöst.

Damals wurden die ersten Erfahrungen mit Auslandseinsätzen der Bundeswehr gesammelt. Nicht vorhandene Infrastruktur mußte in Afrika notgedrungen durch eigenes Material ersetzt werden, in Deutschland wurden Betreuungszentren, wie auch in Delmenhorst, für die Angehörigen der Soldaten eingerichtet.

### **01. April 1994**

Die Heeresstruktur 5 zwingt das Bataillon erneut zur Umgliederung. Gleichzeitig wird das Bataillon dem neuen Instandsetzungsregiment 1 in Rotenburg/Wümme unterstellt.

Die 2. Kp wird die 4. Kp und umgekehrt. Die 5. und 6. Kp werden Geräteeinheiten, die nur zu Übungen und im Verteidigungsfall voll aufgestellt werden. Die 2. bis 4. Kp haben jetzt neben ihren Spezialzügen für die Systeminstandsetzung noch als vierte Teileinheit je einen Zug Rad/Hydraulik/Spezial für die Unterstützung des regionalen Bereiches.

Im Rahmen dieser Umgliederung verliert das Bataillon den Instzug DROHNE, zum 01.10.1993 schon den Instzug REMUS, sowie bei der 5. Kp die Schwerlasttransporter. Diese Teile werden anderen Verbänden unterstellt.

### **Juli 1994**

Versorgungsübung BLAUES BAND I

### **06. bis 10. November 1995**

Stabsrahmenübung BLAUESBAND II

### **16. November 1995**

Feierliches Gelöbnis in der Öffentlichkeit auf der Burginsel in Delmenhorst.

### **Januar 1996**

Die ersten Soldaten des Bataillons werden im Rahmen des IFOR-Einsatzes der Bundeswehr auf dem Balkan eingesetzt.

## 29. Mai bis 07. Juni 1996

### Versorgungsübung BLAUS BAND III

Die drei Übungen „BLAUES BAND“ sind die ersten des neuen Zweijahresrhythmus.

## 01. Oktober 1996

Umgliederung und Unterstellungswechsel unter das neu entstehende Logistikregiment 1. Das Bataillon wird in der neuen Struktur 6 Kompanien führen:

- 1./Instandsetzungsbataillon 11 als Stabs- und Versorgungskompanie in Delmenhorst
- 2./Instandsetzungsbataillon 11 in Delmenhorst
- 3./Instandsetzungsbataillon 11 in Schwanewede
- 4./Instandsetzungsbataillon 11 in Delmenhorst
- 5./Instandsetzungsbataillon 11 in Delmenhorst
- 6./Instandsetzungsbataillon 11 in Delmenhorst als Grundausbildungskompanie

Zusätzlich wird das Instandsetzungsbataillon 11 Patenbataillon für das neu aufzustellende, nicht-aktive Instandsetzungsbataillon 13, das im Frieden ausschließlich aus Reservisten besteht. Damit wird dem Instandsetzungsbataillon 11 die Verantwortung für die Personalplanung der Reservisten, ihre Ausbildung in Truppenwehrexübungen und für die Materialbevorratung und -pflege zuwachsen.

**Die Kommandeure  
des  
Instandsetzungsbataillon 11**

Oberstleutnant	Wolfgang	<b>Skorning</b>	18.Mai 1958 bis 31.Dez. 1960
Oberstleutnant	Herbert	<b>Nowak</b>	31.Dez. 1960 bis 31.März 1964
Oberstleutnant	Karl	<b>Grimm</b>	31.März 1964 bis 19.Aug. 1965
Oberstleutnant	Hans-Ferdinand	<b>Koch</b>	19.Aug. 1965 bis 25.Apr. 1968
Oberstleutnant	Hellmuth	<b>Nitschke</b>	25.Apr. 1968 bis 25.März 1970
Oberstleutnant	Manfred	<b>Feller</b>	25.März 1970 bis 29.März 1972
Oberstleutnant	Horst	<b>Mostert</b>	29.März 1972 bis 30.Sep. 1975
Oberstleutnant	Dr. Horst	<b>Drescher</b>	30.Sep. 1975 bis 30.Sep. 1977
Oberstleutnant	Rainer	<b>Haber</b>	30.Sep. 1977 bis 12.Sep. 1980
Oberstleutnant	Gerd	<b>Schmucker</b>	12.Sep. 1980 bis 09.Juni 1983
Oberstleutnant	Dr. Uwe	<b>Rudolph</b>	09.Juni 1983 bis 11.Apr. 1986
Oberstleutnant	Axel	<b>Gierschewski</b>	11.Apr. 1986 bis 25.März 1988
Oberstleutnant	Hans-Ulrich	<b>Kulka</b>	25.März 1988 bis 30.Aug. 1990
Oberstleutnant	Franz-Josef	<b>Verworn</b>	30.Aug. 1990 bis 12.Okt. 1992
Oberstleutnant	Axel	<b>Heinze</b>	12.Okt. 1992 bis 31.Aug. 1995
Oberstleutnant	Erhard	<b>Bühler</b>	31.Aug. 1995 bis

## Der Einsatz des Instandsetzungsbataillons

### Versorgungsübung

Die Versorgungsübung (früher Feldeinsatzübung) ist der Höhepunkt eines zweijährigen Rhythmus verschiedenartiger Übungen.

Die Kompanien üben mal für sich, mal gesteuert vom Bataillonsstab, dann nur der Stab mit den Erkundungskommandos der Kompanien, gesteuert vom Regiment und schließlich übt das Bataillon komplett den Versorgungseinsatz im Feld.

So war dies ein Schwerpunkt der Ausbildung zuletzt auf der Übung „Blaues Band III“ vom 29. Mai bis 07. Juni diesen Jahres.

Übungszweck war hier insbesondere die Verladung und der Transport des Bataillons und des Schadgerätes per Eisenbahn. Mit anfänglichen Schwierigkeiten rechnete man schon Monate vorher (z.B. ist die finanzielle Seite eines solchen Unternehmens immer schwierig). Denn immerhin hatten die meisten der mitwirkenden Soldaten keine Erfahrungen mit der Verlastung auf die Schienen.

Doch auch die anderen Übungszwecke sollen nicht unbeachtet bleiben:

- Unterstützung der übergeordneten Führung (Regiment, Division) aus einem Einsatzraum mit Feldinstandsetzung
- Schulung der Führer und Unterführer in der Beherrschung der Einsatzgrundsätze der Instandsetzungstruppe
- Vertiefen des allgemeinen Ausbildungsstoffes im Rahmen der Einsatzausbildung

Dabei werden folgende Schwerpunkte gesetzt:

- \* Erkunden von Einsatzräumen/Verfügungsräumen über weite Entfernungen
- \* Marsch in Einsatzräume/Verfügungsräume über weite Entfernungen, auch mit Eisenbahn
- \* Beziehen, Sichern und Verteidigen von Einsatzorten
- \* Durchführen des Versorgungsauftrages unter einsatzmäßigen Bedingungen

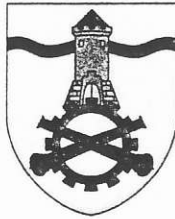
Dabei ist das Bataillon in hohem Maße auf die Gastfreundschaft der Bevölkerung sowie Verständnis der kommunalen Verwaltungen der für eine Feldeinsatzübung geplanten Orte angewiesen. Bei der Nutzung von Gebäudeteilen und Hofflächen ist in starkem Umfang der Umweltschutz zu berücksichtigen. In diesem Rahmen wurde beispielsweise während der Einsatzübung „Blaues Band III“ für die Bevölkerung ein Ölunfall simuliert, so daß die Bundeswehr in Zusammenarbeit mit der Feuerwehr wie bei einem Tag der offenen Tür ihre Konzepte und Möglichkeiten zur Bekämpfung von Umweltschäden darstellen konnte.

Nicht immer vermeidbare Belästigungen durch stark erhöhten Fahrzeugverkehr der übenden Truppe, Lärm von Panzern und Hubschraubern und Flurschäden erfordern

eine Bereitschaft zur Unterstützung der Bundeswehr. Das Instandsetzungsbataillon kann hier Zufrieden zurückblicken. Obwohl schon so manche kleinere Ortschaften fast vollständig von einer Kompanie „vereinnahmt“ worden sind, konnten die Soldaten regelmäßig die Zusage der betroffenen Bewohner, sie seien in Zukunft gerne wiedergesehen, mit in die Heimatstandorte nehmen.

## Vorstellung der Kompanien Instandsetzungsbataillon 11

# Stabs u. VersKp: Die " Nr.1 " im Bataillon !



### 1. Instandsetzungsbataillon 11

#### *Führung - Verbindung- Versorgung - Ausbildung*

Diese Begriffe beschreiben in kurzer Form den Auftrag der Stabs und Versorgungskompanie des Instandsetzungsbataillon 11. Der Alltag ist der Ernstfall; denn die vielfältigen Aufgaben unterscheiden sich im täglichen Dienstbetrieb und während Übungen nicht wesentlich von denen in einem Einsatzfall. Die Soldaten der „Ersten“ unterstützen den Bataillonskommandeur in der Führung und Versorgung der Einsatzkompanien.

Dazu gibt es im Stab Abteilungen für Personal, Organisation und Ausbildung, Materialbewirtschaftung, Schadmaterialesteuerung, militärische Sicherheit und Kommunikation sowie für die sanitätsdienstliche Versorgung.

Der Fernmeldezug der 1./Kompanie erstellt, betreibt und unterhält die Fernmeldeverbindungen über Draht oder Funk innerhalb des Bataillons und stellt die Verbindung zum Logistikregiment her.

Der Nachschubzug der 1./Kompanie versorgt das Bataillon mit Mengenverbrauchsgütern, vor allem Betriebsstoff, Munition, Verpflegung, sowie mit Nichtverbrauchsgütern und Einzelverbrauchsgütern.

Er unterhält die Bekleidungskammer des Bataillons und betreibt die ortsfeste Tankstelle dieser Kaserne.

Die sanitätsdienstliche Versorgung des Bataillons wird im Einsatz durch den Truppenverbandplatz der Verbandplatzgruppe der 1./Kompanie sichergestellt.

Zentrale und Kompanieübergreifende Ausbildungsgebiete werden im Frieden durch die 1. Kompanie federführend durchgeführt.

**Die Kompaniechefs der 1./InstBtl 11**

Juli	1958	bis	Sep.	1958	Major	Peter
Okt.	1958	bis	Feb.	1959	Hptm	Krüger
Feb.	1959	bis	Dez.	1960	Hptm	Bergholz
Dez.	1960	bis	Dez.	1961	Hptm	Goerke
Dez.	1961	bis	Okt.	1962	Olt	Rohleder
Nov.	1962	bis	März	1963	Lt	Beitelsmann
Apr.	1963	bis	Aug.	1963	Lt	Eckert
Sep.	1963	bis	März	1966	Lt	Liske
Apr.	1966	bis	Sep.	1971	Hptm	Niehaus
Okt.	1971	bis	März	1974	Hptm	Schulz
März	1974	bis	März	1985	Major	Heering
Apr.	1985	bis	März	1986	Hptm	Winkel
März	1986	bis	Dez.	1992	Major	Steinhoff
Jan.	1993	bis	Jan.	1995	Major	Sunkimat
Jan.	1995	bis	heute		Major	Herzog

**Die Kompaniefeldwebel :**

Mai	1958	bis	Okt.	1959	OFw	Göring
Okt.	1959	bis	Okt.	1961	OFw	Rutlis
Okt.	1961	bis	Juni	1963	OFw	Kasubke
Juli	1963	bis	Juli	1964	OFw	Hofmann
Juli	1964	bis	Okt.	1966	Fw	Kottsieper
Okt.	1966	bis	Nov.	1967	HFw	Richter
Nov.	1967	bis	Okt.	1986	StFw	Nikolaizik
Okt.	1986	bis	Juli	1991	HFw	Röskens
Aug.	1991	bis	Okt.	1993	HFw	Schiller
Okt.	1993	bis	Sep.	1996	HFw	Walter
		ab	Okt.	1996	StFw	Schiller

2./InstBtl 11(4./InstBtl 11 bis 31.03.94, ab 01.10.96 wieder 4./-)

Die 2./Instandsetzungsbataillon 11 formierte sich ab dem 01.04.94 aus der 4./Instandsetzungsbataillon 11, die bis dahin als ElnstKp der 11.PzGrenDiv den Auftrag hatte,

- Fernmeldegerät, Fernsprech- und Fernschreibgeräten,
- Funk- und Richtfunkgerät,
- Radar- und Waffenstabilisierungsanlagen,
- Schlüsselgeräte und Gefechtsstandführungsmittel,
- optisches und optronisches Gerät,
- Hydraulik- und Energieversorgungsanlagen,
- Baugruppeninstandsetzung elektrischer und elektronischer Großgeräte

instandzusetzen.

Im Zuge der Umgliederung in die Heeresstruktur 5 erhielt die Kompanie eine neue Bezeichnung und Gliederung. Mit der Umbenennung zur 2./InstBtl 11 bekam sie im gesamten Dislozierungsbereich der 1.PzDiv den Auftrag, die Feldinstandsetzung als Systeminstandsetzung in den Bereichen

- Funk- und Richtfunkgeräte,
- Fernmeldegeräte, Kabinen,
- Fernsprech- und Fernschreibgeräte,
- Schlüsselgeräte und Gefechtsstandführungsmittel,
- Stromerzeugeraggregate, Kabel, Klimaanlage
- Hydraulikanlagen einschließlich ihrer Trägersysteme, sowie
- Radfahrzeuge allgemein

durchzuführen.

Mit Wirkung vom 01.10.96 beginnend, gliedert die Kompanie im Rahmen der Einnahme der neuen Struktur „Neues Heer für neue Aufgaben“ unter der Bezeichnung 4./InstBtl 11 erneut um, um ihren neuen Auftrag im zugewiesenen Unterstützungsbereich aufzunehmen, wobei der Kernauftrag der Kompanie annähernd erhalten bleibt.

**Die Kompaniechefs der 2./InstBtl 11:**

Apr	1959	bis	März	1961	Hptm	Faltus
Apr.	1961	bis	Sep.	1961	Hptm	Röber
Okt.	1961	bis	Dez.	1961	Hptm	Pickardt
Jan.	1962	bis	Sep.	1963	Hptm	Huisman
Okt.	1963	bis	Juni	1964	Hptm	Roland
Juli	1964	bis	März	1966	Hptm	Richter
Apr.	1966	bis	März	1968	Hptm	Mölle
Apr.	1968	bis	Sep.	1969	Hptm	Ebert
Okt.	1969	bis	Jan.	1971	Hptm	Dohrmann
Feb.	1971	bis	Sep.	1973	Hptm	Lüken
Okt.	1973	bis	März	1975	Hptm	Günter
Apr.	1975	bis	März	1978	Hptm	Lüers
Apr.	1978	bis	Aug.	1982	Hptm	Weißhaar
Sep.	1982	bis	Sep.	1985	Hptm	Fior
Sep.	1985	bis	Jan.	1989	Mj	Rabach
Jan.	1989	bis	Sep.	1991	Mj	Schlobinski
Sep.	1991	bis	Okt.	1993	Mj	Werner
Okt.	1993	bis	heute		Hptm	Kasper

**Die Kompaniefeldwebel :**

Apr.	1959	bis	Mai	1972	HFw	Thomas
Juni	1972	bis	Sep.	1987	StFw	Taube
Okt.	1987	bis	Sep.	1990	HFw	Ennen
Sep.	1990	bis	Sep.	1994	HFw	Oeltjebruns
Sep.	1994	bis	heute		HFw	Holm

### 3. Instandsetzungsbataillon 11

(Ab 01.10.1996:6./InstBtl 11)

Als die Kompanie gemäß dem Aufstellungsbefehl 336 (Heer) „Schwere Pioniereinheit“ als schwere Pionierinstandsetzungskompanie 105 aufgestellt wird, ist der Auftrag mangels Material kaum zu erfüllen (außer der Unterkunft gibt es nichts). Auch das Personal ist nicht mal zu einem viertel vorhanden. Erst als die Kp ein Jahr später von Barne nach Bremen verlegt, bessert sich die Situation. Der Auftrag der Instandsetzung und der Erzeugung technischer Gase kann mit Leben erfüllt werden. Einen Monat darauf wird die Kp schließlich - angepaßt an den neuen Standort - dem Instandsetzungsbataillon 510 unterstellt, bleibt jedoch selbständige Einheit.

1962 nimmt sie dann während der Flutkatastrophe am Einsatz der Bundeswehr teil. Teilweise in Bremen, aber auch ziviles Personal ist in Form eines Instkommandos in Hamburg-Harburg eingesetzt. Die hier erworbene Andersartigkeit gegenüber den anderen Kp des Bataillons hat sich bis zum Schluß im Geiste der Kp erhalten.

Nach mehrmaligen Umbenennungen und Umgliederungen beging die Kp schließlich am 01.07.1979 ihr 20-jähriges Bestehen als 3./Instandsetzungsbataillon 11.

Im September 1982 wurde dann sogar ein eigenes Verbandsabzeichen herausgebracht.

Knapp zwei Jahre später verlegt die Kp schließlich zu ihrem Bataillonsstab nach Delmenhorst. Jetzt verfügt die Kp über einen technischen Bereich, der die optimale Unterstützung der auf sie angewiesenen Truppenteile gewährleistet.

Als das Bataillon 1993 als Leitverband den Auftrag erhielt eine Instandsetzungskompanie UNOSOM II aufzustellen, wurde die 3./InstBtl 11 auserwählt, den ersten nicht friedensmäßigen Einsatz von deutschen Streitkräften im Ausland durchzuführen. Vom 02.08.93 bis 19.12.93 versah die Kompanie unter der Führung ihres Chefs Hptm Zanft ihren Auftrag in Beled Weyene vorbildlich.

Im Rahmen der neuen Umgliederung wird nun aus der Kompanieführung der 3./InstBtl 11 die neu aufgestellte 6./InstBtl 11. Die Teileinheiten Rad/Hydraulik/Spezial, PARS, Kette und FlaK-Instandsetzung wurden durch die 2./- bzw. die 4./- aufgenommen.

Die neue 6./InstBtl 11 ist die Ausbildungskompanie des Bataillons und hat teilweise schon mit ihren Ausbildungsauftrag begonnen. Demnächst werden hier in Gebäude 62 und 18 unter der Führung von Hptm Adomeit und seinem „Spieß“ Hfw Harfst 146 Rekruten aufgenommen und ausgebildet.

**Die Kompaniechefs der 3/InstBtl11**

Juli	1959	bis	Jan.	1961	Hptm	Theuß
Feb.	1961	bis	Nov.	1962	Hptm	Winkler
Dez.	1962	bis	Mai	1965	Hptm	Schwertner
Mai	1965	bis	Dez.	1966	Major	Schrammek
Jan.	1967	bis	März	1969	Hptm	Rohleder
Apr.	1969	bis	Sep.	1971	Hptm	Werkmeister
Sep.	1971	bis	Jan.	1973	Major	Englisch
Jan.	1973	bis	Mai	1975	Hptm	von Horn
Mai	1975	bis	März	1979	Hptm	Gonsior
März	1979	bis	Jan.	1983	Hptm	Lietz
Jan.	1983	bis	Okt.	1988	Major	Meister
Okt.	1988	bis	Aug.	1992	Major	Herrmann
Sep.	1992	bis	Sep.	1994	Hptm	Zanft
Sep.	1994	bis	heute		Hptm	Adomeit

**Die Kompaniefeldwebel :**

Juli	1960	bis	Okt.	1962	HFw	Kakuschke
Nov.	1962	bis	März	1964	HFw	Führ
Apr.	1964	bis	Feb.	1968	HFw	Körper
März	1968	bis	März	1992	StFw	Leffers
März	1992	bis	heute		HFw	Harfst

#### 4. Instandsetzungsbataillon 11 (2./InstBtl 11 bis 31.03.94, ab 01.10.96 wieder 2./-)

Der Auftrag der 4./InstBtl 11 ist die Reparatur von gepanzerten und ungepanzerten Fahrzeugen aller Gewichtsklassen.

Dies umfaßt alle Fahrzeuge, angefangen von handelsüblichen PKW bis hin zum Schwerlasttransporter, Krafträder ebenso wie Kettenfahrzeuge aller Kategorien und Ausführungen, wie MTW und Kampfpanzer.

Außerdem hat diese Kp den Auftrag, Waffen aller Art instanzzusetzen, von den leichten Handwaffen bis hin zum Artilleriegeschütz.

Die drei Einsatzkompanien 2./-, 3./- und 4./- stellen außerdem bei Bedarf verschiedenartige Instandsetzungskommandos zusammen, die dann Vorort (z. B. auf Truppenübungsplätzen) die Instandsetzung leisten. So wird der übenden Truppe sofortige Hilfe dort zuteil, wo sie sie braucht.

#### Die Kompaniechefs

Sep. 1956	bis	Apr. 1959	Major	Wedler
Mai 1959	bis	Juli 1960	Hptm	Krüger
Juli 1960	bis	Nov. 1962	Hptm	Balke
Nov. 1962	bis	März 1964	Hptm	Ruder
Apr. 1964	bis	Sep. 1966	Hptm	Hoffmann
Okt. 1966	bis	Sep. 1968	Hptm	Mostert
Sep. 1968			OLt	Berg
Okt. 1968	bis	Apr. 1970	Major	v. Esbeck
Apr. 1970	bis	Sep. 1971	Hptm	Knappe
Okt. 1971	bis	Sep. 1974	Hptm	Hirtes
Sep. 1974	bis	März 1977	Hptm	Raß
März 1977	bis	Apr. 1980	Major	Pullich
Apr. 1980	bis	Feb. 1983	Hptm	Danke
Feb. 1983	bis	Apr. 1985	Major	Staschen
Apr. 1985	bis	Juni 1987	Hptm	Herrmann
Juni 1987	bis	Juni 1990	Major	Lietz
Juni 1990	bis	Juni 1994	Hptm	Schubert
Juni 1994	bis	Apr. 1996	Hptm	Gruber
Apr. 1996	bis	heute	Hptm	Jahnke

#### Die Kompaniefeldwebel :

Okt. 1956	bis	Feb. 1958	OFw	Höpfner
Feb. 1958	bis	März 1959	HFw	Koch
März 1959	bis	Okt. 1962	HFw	Hellmann
Okt. 1962	bis	Sep. 1982	HFw	Rach
Sep. 1982	bis	März 1990	StFw	Heinig
März 1990	bis	Sep. 1993	StFw	Lange
Okt. 1993	bis	Sep. 1996	StFw	Schiller
	ab	Okt. 1996	Hfw	Butgereit

## 7. Instandsetzungsbataillon 11

Die 7./InstBtl 11 in Varel in der Frieslandkaserne hat als Ausbildungskompanie des InstBtl 11 Delmenhorst den Auftrag, Rekruten in der zweimonatigen Allgemeinen Grundausbildung und Lehrgangsteilnehmer in einer vierwöchigen Spezialgrundausbildung auszubilden.

Sie ging 1994 aus der Fusionierung der Instandsetzungsausbildungskompanien 5/11 und 6/11 hervor.

Die Kompanie hat eine personelle Besetzung von 4 Offizieren, 29 Unteroffizieren und 19 Mannschaften sowie 3 zivilen Mitarbeitern.

Um den Auftrag erfüllen zu können, ist die Kompanie in drei Züge gegliedert. Im I. Ausbildungszug werden die Rekruten in der allgemeinen militärischen Grundausbildung zum Sicherungssoldaten ausgebildet. Im II. und III. Ausbildungszug werden Lehrgangsteilnehmer in speziellen Ausbildungsstoffen im Bereich der Rad-, Ketten- und Waffeninstandsetzung unterrichtet. Die Lehrgangsteilnehmer werden im Anschluß ihrer Ausbildung in den Instandsetzungszügen der Truppenteile im Wehrbereich II/1. PzDiv eingesetzt.

<u>Jahr</u>	<u>Ehemals 5/11</u>	<u>Ehemals 6/11</u>
1959	Aufstellung der Kp als ArtAusbBtr 3/11 in Oldenburg	
1961	Unterstellung der Kp dem PzGrenBtl 311 in Varel und Umbenennung in AusbKp 3/11	
1962		Aufstellung der selbständigen InstAusbKp 8/11 mit einem AusbZg in Schwanewede, Lingen und Oldenburg, die dem Kdr DivTr unterstellt waren
1964		Verlegung der Züge nach Varel und Aufstellung eines weiteren AusbZg
1974	Umgliederung der Kp zur InstAusbKp 3/11	

01.07.1974: InstAusbKp 3/11 und 8/11 werden dem InstBtl 510 (jetzt InstBtl 11) in Delmenhorst unterstellt.

01.04.1981: Umbenennung der Kp im Rahmen der Heeresstruktur 4:  
InstAusbKp 3/11 => InstAusbKp 5/11  
InstAusbKp 8/11 => InstAusbKp 6/11

01.04.1994: Fusionierung der Kompanien zur 7./Instandsetzungsbataillon 11

01.10.1996: Unterstellungswechsel zum Instandsetzungsbataillon 3

Die letzten Kompaniechefs und Kompaniefeldwebel der InstAusbKp 5/11 und 6/11 waren:

5/11: seit März 1993 Hptm Kemmesies und seit April 1992 StFw Koch

6/11: seit Oktober 1991 Hptm Puschmann und seit April 1976 StFw Eriksen

Kompaniechef 7./InstBtl 11

März 1994 bis Juni 1994 Hptm Puschmann

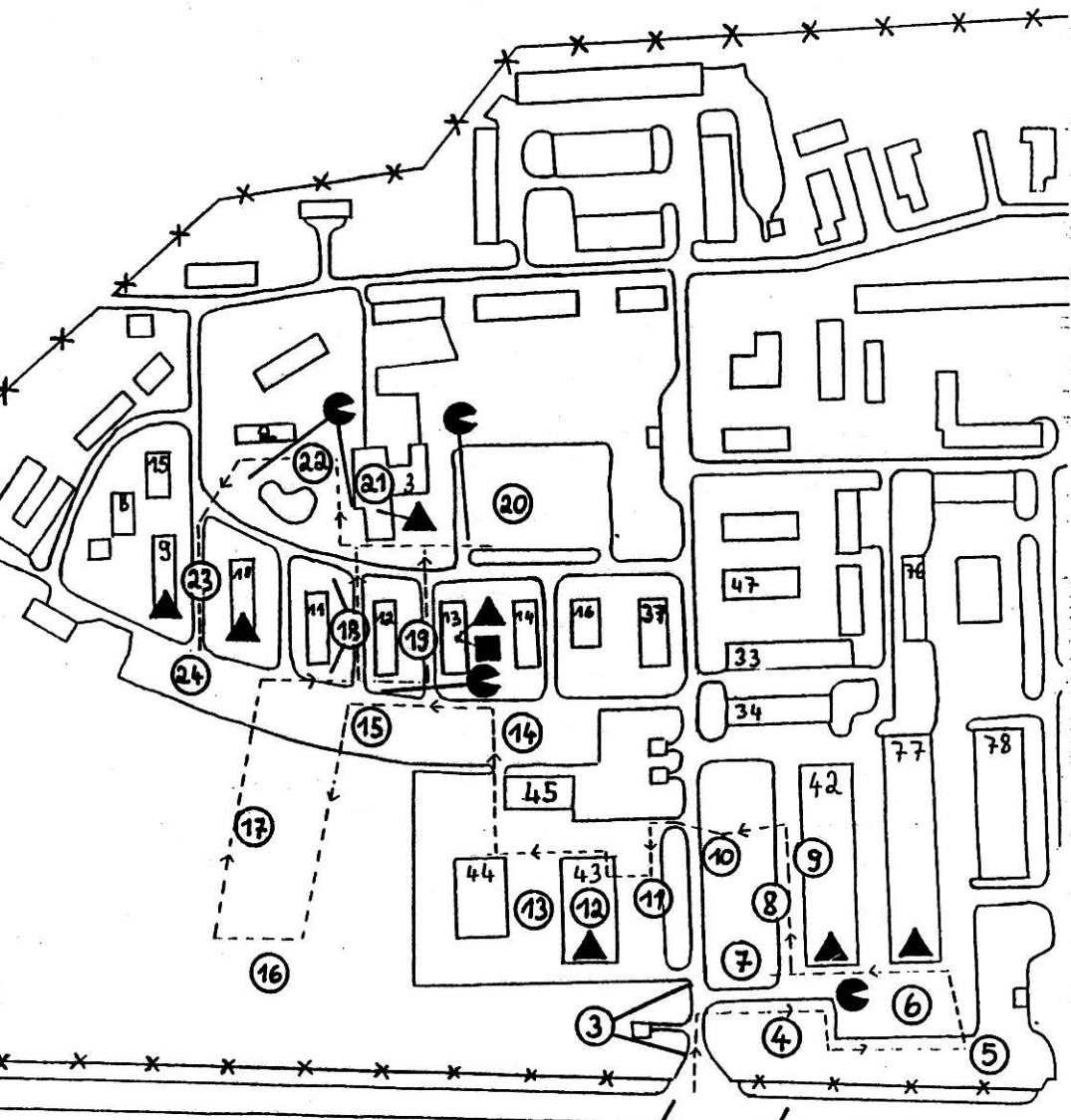
Juni 1994 bis heute Hptm Dümichen

Kompaniefeldwebel 7./InstBtl 11

März 1994 bis März 1995 StFw Koch

März 1995 bis heute HfW Tietzel

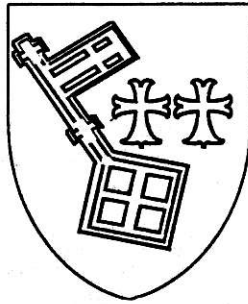
# Veranstaltungsbereich „Tag der offenen Tür“ in der Fw-Lilienthal- / Barbara-Kaserne



- Babywickelraum
- ☾ Verpflegung / Getränke
- ▲ Toiletten ( D / H gekennzeichnet)

- 01 Parkbereich im Zuge der Weverstraße.
- 02 Gelände- und Straßenfahrten mit Bw-Fahrzeugen.
- 03 Begrüßung, Information; Firma Schelten und Petersen.
- 04 Darstellung der Grundausbildung mit Waffenschau, Geländeausbildung und Biwakleben
- 05 Luftgewehr- und Luftpistolenschießen.
- 06 Firma MAN-Thiemann.
- 07 Darstellung des Sanitätsdienstes.
- 08 Präsentation von Fahrzeugen und Gerät der Instandsetzungs- und Nachschubtruppe.
- 09 Einblick in ein Lager der Nachschubtruppe.
- 10 Firma VAG Wako.
- 11 Präsentation von Panzern und anderen Fahrzeugen, die von der Instandsetzungstruppe repariert werden.
- 12 Präsentation der praktischen Arbeit in einer Instandsetzungskompanie.
- 13 Überrollen von Pkw mit Kettenfahrzeugen.
- 14 Präsentation der Fahrschulausbildung, theoretische „Führerscheintests“, der neue EG-Führerschein; DEKRA ; Autohaus Mock.
- 15 Dynamische Geräteschau; Instandsetzung und Nachschub im Einsatz: Versorgung mit Munition mit System MULTI, be- und entladen eines Schwerlasttransporters, Versorgung mit Kraftstoff mittels Straßentankwagen, Zusammenarbeit Bergepanzer:Feldumschlaggerät und Lkw, Betankung von Panzern
- 16 Luftverladung mit Hubschrauber; Fallschirmspringer.
- 17 Präsentation von Waffen und Gerät der Artillerietruppe.
- 18 Firma Rohwedder ; Autohaus Schrand.
- 19 Spielstraße mit Hüpfburg, vielen „feuchten und trockenen“ Spielen, sowie Luftballonwettbewerb. In Gebäude 13 präsentieren sich Wehrdienstberater der Bundeswehr
- 20 Zwei Go-Cart-Parcours. Mit Renn-Go-Carts auf „Schumi`s Spuren“.
- 21 Kaffee und Kuchen, Erbsensuppe, Präsentation der Ausstellung „Uni- formen der Bundeswehr von 1956 bis heute“.
- 22 Hauptveranstaltungsplatz: Erbsensuppe aus „Gulaschkanonen“, Verkauf von EPA“, Modenschau, Platzkonzert des Marinemusikkorps, Organisationsbüro...
- 23 Präsentation der Arbeit einer Drohnenbatterie.

## Nachschubbataillon 11

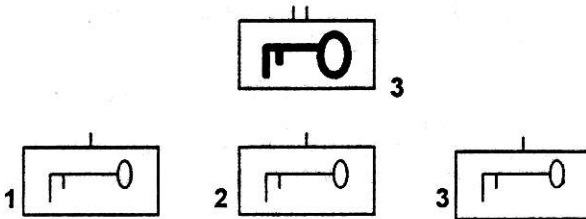


### Chronik und Geschichte Nachschubbataillon 11

#### 16. Juli 1956 Aufstellung Quartiermeister-Bataillon 3 in Alt-Buik

In einer ehemaligen Marine Kaserne in Alt-Buik bei Kiel, liegen die Ursprünge des Bataillons. Unter Führung von Hauptmann Pickrahn, der seit dem 01. September 1956 vor Ort war, begann am 03. September 1956 die Aufstellung des Kaderpersonals aus 50 kriegsgedienten Soldaten. Diese Kameraden legten nunmehr die Grundlagen für ein funktionstüchtiges Bataillon.

Gegen Ende desselben Jahres trafen die ersten Rekruten in Alt-Buik ein. Es waren Freiwillige aus den sogenannten „Weißen Jahrgängen“, die bis zur Verlegung nach Neumünster im März 1957 eine intensive Grundausbildung auf der Grundlage Brand/Reibert erhielten.



#### 01. April 1957 Verlegung nach Neumünster und Aufstellung der 1., 2. und 3. Kompanie

Am 01. April 1957 wurde das Quartiermeister-Bataillon 3 mit drei Kompanien unter Führung von Major Gossing in der Sieck-Kaserne in Neumünster aufgestellt. Das Kaderpersonal der 1. Kompanie des Quartiermeisterbataillon 3 aus Alt-Buik bildete den Stamm der neu aufgestellten Stabskompanie und der beiden Transportkompanien.

**Auftrag des Bataillons:**

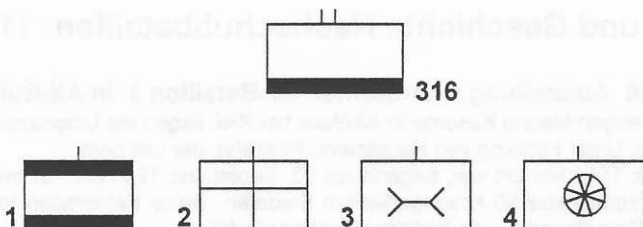
Das Bataillon war der 3. Panzerdivision unterstellt und hatte den Auftrag, die Versorgung der Kampfgruppen der 3. Panzerdivision mit Betriebsstoff, Munition und Verpflegung sicherzustellen.

**01. April 1958 Verlegung nach Delmenhorst ( Caspari-Kaserne)**

Schon am 01. April 1958 wurde das Quartiermeisterbataillon 3 von Nümmen nach Delmenhorst in die Caspari-Kaserne verlegt.

**01. April 1959 Umgliederung in Versorgungsbataillon 316**

Mit der Kommando-Übergabe von Oberstleutnant Gossing an Oberstleutnant Ante wurde am 01. April 1959 das Bataillon in Versorgungsbataillon 316 umbenannt.

**01. August 1959 Verlegung nach Oldenburg**

Am 01. August 1959 wurden die Stabs- /Versorgungskompanie und die Transportkompanie in die Hindenburg-Kaserne nach Oldenburg (Oldenburg) verlegt. Dort übernahm am 02. März 1960 Oberstleutnant Délevielleuse das Kommando über das Versorgungsbataillon 316.

**27. Juni 1960 Verlegung nach Delmenhorst (Caspari-Kaserne)**

Die Rückverlegung in den Standort Delmenhorst erfolgte am 27. Juni 1960. Im Juli wurde dort die Sanitätskompanie 310 als 2. Kompanie aufgestellt, die dann am 01. Oktober 1971 an das Sanitätsbataillon 11 in Leer abgegeben wurde.

**15. Oktober 1960 Unterstellung des Verbandes der Panzerbrigade 31**

Der Verband wurde am 15. Oktober 1960 der Panzerbrigade 31 unterstellt.

Bemerkungen:

Außer den Führungsproblemen durch die häufigen Verlegungen, bestanden Probleme in einem schwach besetzten Unteroffizierkorps und durch direkt aus Eignungsübenden und ohne Schulung übernommenen Offizieren.

Vom 17. bis 21. Februar 1962 wurde das Bataillon im Rahmen der Brigade 31 zum Sturmfluteinsatz an der Weser eingesetzt.

Im März 1962 erfolgte dann der zweite Kommandeurwechsel des jungen Versorgungsbataillons 316. Am 09. März wurde Major Hansen neuer Kommandeur.

In die Dienstzeit von Oberstleutnant Hansen als Kommandeur fiel die Versorgungsübung "Weserübergang" und der Truppenübungsplatzaufenthalt Sennelager vom 25. April bis 05. Mai 1962.

### **Juli 1964 Verlegung des Bataillons nach Delmenhorst-Adelheide in die Boelcke-Kaserne**

#### **Oktober 1964 Kommandoübergabe**

Nach eineinhalbjähriger Dienstzeit übergab Major Hansen das Kommando an Oberstleutnant Vogt.

#### **November 1964 Umstellung auf eine 18-monatige Wehrdienstzeit**

#### **Oktober bis Dezember 1964 Truppenübungsplatzaufenthalt in Frankreich in „La Courtine“**

Vom 21.10. bis 02.12.1964 verlegte die gesamte Brigade mit Rad-Kfz im Landmarsch über 1800 km zum Truppenübungsplatz „La Courtine“ in Frankreich.

#### **24. April 1965 Feierliche Übergabe der neuen Truppenfahne**

Das Ende der Aufstellungsphase stellte die feierliche Übergabe der Truppenfahnen an 319 Bataillone des Heeres am 24. April 1965 in Münster dar. Mit dem angehefteten Fahnenband als Symbol für die Selbständigkeit eines geschlossenen Verbandes, steht die Fahne als äußeres Zeichen für

- gemeinsame Pflichterfüllung im Dienst für Volk und Staat
- Zusammengehörigkeit und festen Zusammenhalt im Bataillon
- gemeinsames treues Dienen und stets gewissenhafte Pflichterfüllung sowie
- soldatische Treue und Tapferkeit

#### **Januar 1966 Schneekatastrophe im Weser-Ems-Gebiet**

Plötzlicher Kälteeinbruch, stürmischer Nordostwind und anhaltende Schneefälle führten Anfang 1966 in weiten Teilen des Weser-Ems-Gebietes zur Auslösung eines Großalarms. Als Teil der Panzergrenadierbrigade 31 wurden auch Soldaten des Versorgungsbataillons 316 im „Kampfeinsatz“ gegen die Schneemassen eingesetzt.

#### **29. Mai 1966 Kasernenumbenennung in „Lilienthal-Kaserne“**

Am 29. Mai 1966 wurde die „Boelcke-Kaserne“ in „Lilienthal-Kaserne“ umbenannt.

#### **08. September 1967 Kommandoübergabe**

Am 08. September 1967 endete die Kommandeurzeit von Oberstleutnant Vogt beim Versorgungsbataillon 316; er gab sein Kommando an Oberstleutnant Landvogt ab.

### **21. März 1970 Kommandoübergabe**

Am 21. März 1970 wechselte erneut das Kommando über das Versorgungsbataillon 316 von Oberstleutnant Landvogt an Oberstleutnant Krämer.

### **29. Mai 1970 Kasernenumbenennung in „Feldwebel-Lilienthal-Kaserne“**

Am 29. Mai 1970 erhielt die Kaserne in einem feierlichen Appell den Namen „Feldwebel-Lilienthal-Kaserne“.

### **September 1971 Abgabe einer Sanitätskompanie**

Im September 1971 wurde die 2. Kompanie (Sanitätskompanie) an das Sanitätsbataillon in Leer abgegeben.

### **12. Juli 1972 Kommandoübergabe**

Oberstleutnant Landvogt gab am 12. Juli 1972 die Führung des Bataillons an Oberstleutnant Schmidtke weiter, unter dessen Führung das Versorgungsbataillon neu organisiert wurde.

### **01. Januar 1973 Gründung der „Zentralen-Rekruten-Ausbildung“ und Umgliederung in Versorgungsbataillon 11**

Der Grundstein für die Rekrutenausbildung im Bataillon wurde durch die Aufstellung der Zentralen-Rekruten-Ausbildung (ZRA) bei der 1. Kompanie am 01. Januar 1973 gelegt.

Das Bataillon erfuhr seine ersten Rationalisierungsmaßnahmen im Mai 1973. Mit der Neuorganisation und Umbenennung in Versorgungsbataillon 11 sollte der Tatsache Rechnung getragen werden, daß, neben der unveränderten Aufgabe der Versorgung (Nachschub, Instandsetzung und Sanitätsdienst) der Brigade 31, die Kompanien selbständige Einheiten der 11. Division geworden sind. Aufgenommen wurde die 3. Kompanie des Versorgungsbataillons 11 (Nachschubkompanie), die in Oldenburg als selbständige Kompanie stationiert und der 11. Panzergrenadierdivision direkt unterstellt war. Weiterhin wurde die 4. Kompanie des Nachschubbataillons 140 eingegliedert und gleichzeitig gab das Bataillon die 3. Kompanie als Instandsetzungskompanie 310 und die 4. Kompanie als Nachschubkompanie 310 an die Panzergrenadierbrigade 31 ab.

### **24. September 1973 Kommandoübergabe**

Am 24. September 1973 übernahm Oberstleutnant Steinseifer das Kommando über das Versorgungsbataillon 11. In seine Amtszeit fiel auch die Einführung des EDV-gestützten Versorgungsverfahrens MKZ-Truppe bei der 4. Kompanie des Nachschubbataillons 140.

### **26. September 1975 Kommandoübergabe**

Am 26. September 1975 übergab Oberstleutnant Steinseifer das Kommando an Oberstleutnant Laabs. Oberstleutnant Laabs war der letzte Kommandeur des Versorgungsbataillons 11 und der erste Kommandeur des neuen Nachschubbataillons 11.

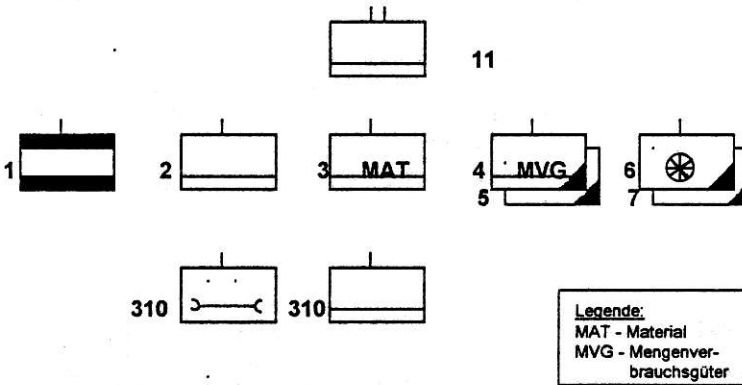
## 01. Oktober 1975 Umgliederung in Nachschubbataillon 11

Am 01. Oktober 1975 wurde das Versorgungsbataillon 11 in Nachschubbataillon 11 umgliedert. In der neuen Gliederung stellte sich das Bataillon wie folgt dar:

- ♦ aus NschKp 310 wurde 2. / NschBtl 11
- ♦ aus 4. / NschBtl 140 wurde 3. / NschBtl 11
- ♦ aus 2. / VersBtl 11 wurde InstKp 310
- ♦ aus 3. / VersBtl 11 wurde NschKp-310

Die 4. - 7. / NschBtl 11 wurden als Geräteeinheiten neu aufgestellt.

Die heute noch gültige Bezeichnung erhielt das Bataillon am 01. November 1975.



### Auftrag des neuen Nachschubbataillons:

Das Nachschubbataillon 11 hatte den Auftrag, im Frieden und im Verteidigungsfall die Versorgung der 11. Panzergrenadierdivision mit Mengenverbrauchsgütern (MVG), Nichtverbrauchs- (NVG) und Einzelverbrauchsgütern (EVG) zu gewährleisten. Zu den Aufgaben im Einzelnen gehörten Einrichtung und Betrieb von Divisionsversorgungspunkten für Material und Mengenverbrauchsgüter zur Sicherstellung der Anschlußversorgung aus Depots und anderen logistischen Einrichtungen sowie Steuerung des Nachschubs innerhalb einer Division mit Hilfe der elektronischen Datenverarbeitung.

## 15. Oktober 1977 erstes Traditionstreffen Quartiermeisterbataillon 3

## 06. Oktober 1978 Kommandoübergabe

Oberstleutnant Laabs verläßt den Standort Delmenhorst und übergibt das Kommando über das Nachschubbataillon 11 an Major Bergschmidt.

## Februar 1979 Einsatz während der Schneekatastrophe in Norddeutschland

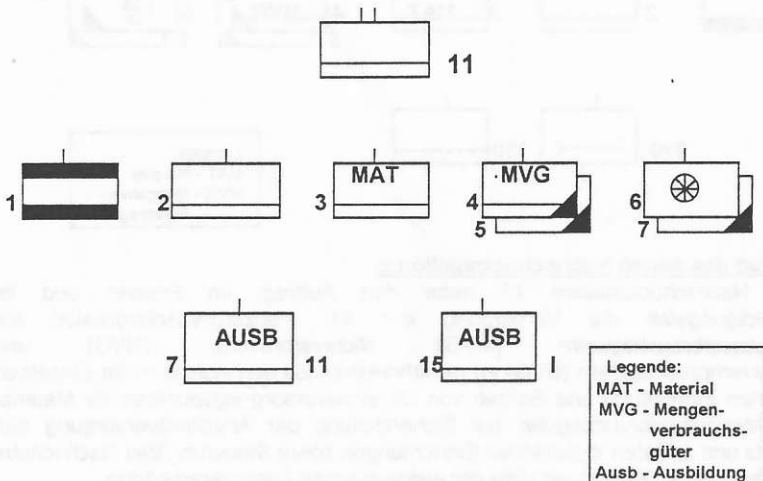
Vom 16. - 22. Februar 1979 kam das Bataillon mit sämtlichen Feldarbeitsgeräten im norddeutschen Raum zum Einsatz. Im Rahmen des vom Divisionskommando angeordneten Bereitschaftsdienstes wurden ein Arbeitskommando sowie

Versorgungs- und Transporthilfen gestellt, die aufgrund der Schneekatastrophe erforderlich wurden, um Straßen und Wege zu räumen und die zivile Versorgung sicherzustellen.

## September 1979 Teilnahme an der Korpsgefechtsübung „Harte Faust“

### 01. Oktober 1980 Umgliederung des Bataillons auf Heeresstruktur 4

Mit der Umstellung auf Heeresstruktur 4 wurde die Zentrale-Rekruten-Ausbildung bei der ersten Kompanie aufgelöst und durch die Neuaufstellung der Nachschubausbildungskompanien 7/11 und 15/1 ersetzt. Die ersten Chefs dieser Kompanien waren Hauptmann Mertens und Hauptmann Heinken.



### 16. Juli 1981 25 Jahre Nachschubbataillon 11

### Oktober 1982 Teilnahme an der Korpsgefechtsübung „Starke Wehr“

Vom 14. bis 17. Oktober konnte die Einsatzfähigkeit des Bataillons im Rahmen der Gefechtsübung „Starke Wehr“ des I. Korps getestet werden. Zur Überprüfung der Versorgungsabläufe richtete das Nachschubbataillon 11 einen Divisionsversorgungspunkt im Gerätedepot Hesedorf ein.

### 16. und 17. Oktober 1982 zweites Traditionstreffen Quartiermeisterbataillon 3

### **23. März 1983 Kommandoübergabe**

Nach 4 ½ jähriger Dienstzeit übergab Oberstleutnant Bergschmidt am 23. März 1983 das Kommando über das Nachschubbataillon 11 an Oberstleutnant Köster.

### **September 1983 Einführung und Umstellung auf MKZ-Truppe I**

Zur Verbesserung der Materialbevorratung, -verfügbarkeit und -bewirtschaftung wurde am 11. Oktober 1983 eine neue EDV-Anlage vom Typ NCR 9020 in Betrieb genommen.

### **Juli 1984 Besuch des damaligen Verteidigungsministers Dr. Manfred Wörner**

### **14. März 1985 Kommandoübergabe**

„Abschiednehmen“ hieß es für Oberstleutnant Köster nach zweijähriger Dienstzeit in einem feierlichen Appell am 14. März 1985. Er übergab das Kommando an Major Lorenzen.

### **28. September 1985 drittes Traditionstreffen Quartiermeister- bataillon 3**

### **Juli 1986 30jähriges Bestehen Nachschubbataillon 11**

### **September 1986 Teilnahme an der NATO-Übung „Bold Guard“ in Schleswig Holstein**

### **Mai 1987 Teilnahme an der Versorgungsübung „Weisse Birke“ der 11. Panzergrenadierdivision**

### **Juni 1987 Einführung und Umstellung auf MKZ-Truppe II**

### **09. Juli 1987 Kommandoübergabe**

Am 09. Juli 1987 gab es einen erneuten Kommandeurwechsel beim Nachschubbataillon 11. Oberstleutnant Lorenzen übergab das Bataillon nach 2 ¼ jähriger Dienstzeit an Major Langrehr. In dessen Amtszeit dann dem Bataillon eine besondere Aufgabe zu fiel, da es als Pilot-Bataillon durch computergestützte Datenverarbeitung die Truppenversorgung noch effektiver gestalten sollte. Dieses letztendlich im September gestartete System trug mit einem Bereitstellungsgrad von annähernd 99% an Material, Ausrüstung usw. zur schnellen Truppenversorgung bei.

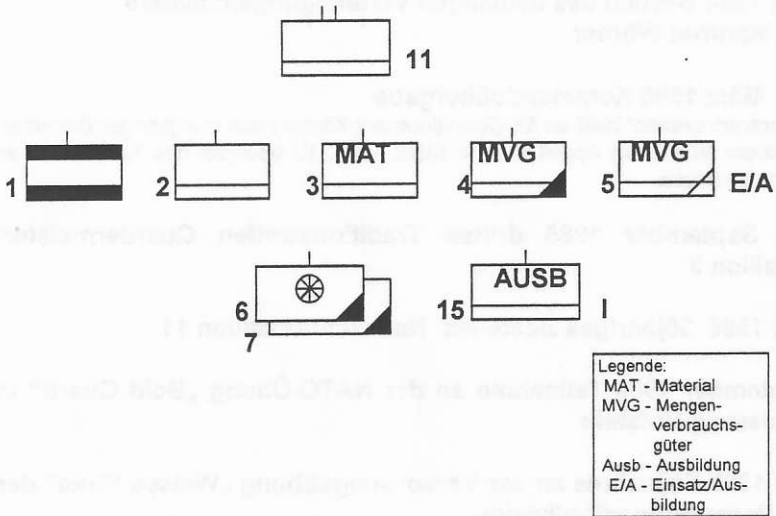
### **April 1988 Mobilmachungsübung der 4. und 6. / NschBtl 11**

Einen Höhepunkt stellte die vom 18. bis 29. April dauernde Mobilmachungsübung der 4. und 6. Kompanie des Nachschubbataillons 11 dar. Bei der Gefechtsübung, an der 420 Reservisten teilnahmen, richtete die 4. Kompanie einen

Divisionsversorgungspunkt MVG ein, den dann die 6. Kompanie in der Ver- und Entsorgung unterstützte.

#### 4. Juni 1988 viertes Traditionstreffen Quartiermeisterbataillon 3

#### 01. Oktober 1988 Umgliederung des Bataillons und Auflösung der Nachschubausbildungskompanie 7/11



#### 12. April 1989 Kommandoübergabe

Nach fünfzehnmonatiger Dienstzeit verließ Oberstleutnant Langrehr das Bataillon und übergab das Kommando an Oberstleutnant Karthäuser.

#### 17. August 1989 Informationsveranstaltung der Bundeswehr „Wirtschaftliches Denken und Handeln in den Streitkräften“

Die neuen logistischen Verfahren zeigte die Bundeswehr anhand der Luftwaffenwerft 62 in Jever und des Nachschubbataillons 11 in einer Informationsveranstaltung unter dem Motto „Wirtschaftliches Denken und Handeln in den Streitkräften“. Einer Gruppe von Journalisten wurde dabei anhand von Fallbeispielen der Versorgungsablauf demonstriert.

#### Geschichte

Wohl einmalig dürfte der Grund für die Absage des Truppenübungsplatzaufenthaltes in Putlos gewesen sein:

Die steigenden Aus- und Übersiedlerzahlen zwangen auch die Streitkräfte zur Bereitstellung von Unterkunftskapazitäten, die zuerst in Unterkünften auf Truppenübungsplätzen zur Verfügung gestellt wurden. Der große Strom von

Über- und Aussiedlern zwang die Stadt Delmenhorst aufgrund der ausgeschöpften Kapazitäten dazu Anfang Januar 1990 auf zu schaffende Kapazitäten in der Adelheider Kasernenanlage auszuweichen. Dort fanden ca. 250 Übersiedler kurzfristig eine neue Bleibe. Somit erkannten die Soldaten als „Beteiligte“ vielleicht schon früher, was für die Bevölkerung erst durch die Wiedervereinigung, den Vollzug der deutschen Einheit am 03. Oktober, greifbar wurde. Außerdem wurde in diesem Zeitraum deutlich, daß positive und negative Ereignisse dicht beieinander liegen, denn im Januar 1991 brach die Golf-Krise aus, an der auch das Bataillon materiell beteiligt war.

### **27. März 1991 Kommandoübergabe**

Oberstleutnant Karthäuser konnte bei der Kommandoübergabe an Major Osterwald am 27. März 1991 als erster Kommandeur im Nachschubbataillon 11 auf eine Doppelverwendung zurückblicken. In seiner knapp zweijährigen Dienstzeit fungierte er alleine 5 Monate als Kommandeur in dem „Bataillon für materielle Sicherheit 8“ der ehemaligen NVA in Karow.

### **Mai 1991 Reduzierung der Garnison Delmenhorst ?**

In der regionalen Presse sind nahezu täglich neue Hiobsbotschaften zum Thema Schließung oder Reduzierung von Standorten der Bundeswehr zu finden. Da Delmenhorst zu dem Zeitpunkt noch mit zu den größten Standorten in der Bundesrepublik gehörte wurde natürlich auf allen Ebenen heftigst diskutiert. In vielen Fällen auch mit ängstlichen Untertönen, da für viele der Arbeitsplatz auf dem Spiel stand. In Delmenhorst standen 4050 Soldaten und 742 zivile Beschäftigte für die Verminderung und Neustrukturierung der Streitkräfte zur Disposition.

### **25.05.1991 Schwere Einbußen für die Garnison**

Weit mehr als die Hälfte der Soldaten müssen den Standort Delmenhorst verlassen. Bleiben sollen gemäß Aussage Delmenhorster Kreisblatt ca. 1600 Soldaten. Über die Zukunft der zivilen Beschäftigten werden erst zum Herbst Entscheidungen getroffen.

### **Dezember 1992 Vorbereitung für den Somalia-Einsatz**

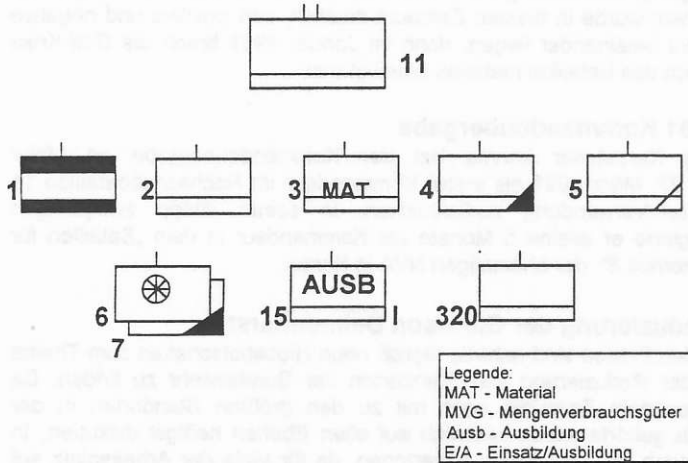
Die 11. Panzergrenadierdivision fordert zwei in Delmenhorst stationierte Bataillone auf, sich für einen Einsatz in Somalia vorzubereiten.

### **11.03.1993 Ausserdienststellung der 11. Panzergrenadierdivision**

Mit einem letzten gemeinsamen Appell aller Truppenteile am Nachmittag auf dem Paradeplatz der Oldenburger Clausewitz-Kaserne und mit dem Großen Zapfenstreich am Abend vor dem Gebäude der Bezirksregierung Weser-Ems hat sich nach mehr als 30jährigem Bestehen die 11. Panzergrenadierdivision verabschiedet. In den darauffolgenden Monaten sind die jeweiligen Truppenteile entweder aufgelöst oder anderen Bundeswehrverbänden unterstellt worden.

### 01. April 1993 Unterstellungswechsel der NschKp 320

Im Rahmen der Auflösung der 11. Panzergrenadierdivision wurde die Nachschubkompanie 320 dem Nachschubbataillon 11 unterstellt.



### Juni 1993 Freigabe des Somalia-Einsatzes durch das Bundesverfassungsgericht

Mit Erleichterung haben die über hundert künftigen Blauhelm-Soldaten in Adelheide auf die Freigabe des UNO-Einsatzes der Bundeswehr in Somalia durch das Bundesverfassungsgericht reagiert. Neben einem starken Kontingent des Instandsetzungsbataillons 11 sollen auch 30-40 Soldaten des Nachschubbataillons 11 an dem Einsatz teilnehmen.

### 31. Juli 1993 Verabschiedung der ersten Blauhelm-Soldaten aus Adelheide

### 01. Oktober 1993 Kommandoübergabe

Oberstleutnant Osterwald übergab nach zweieinhalb Jahren das Kommando an Oberstleutnant Frieling.

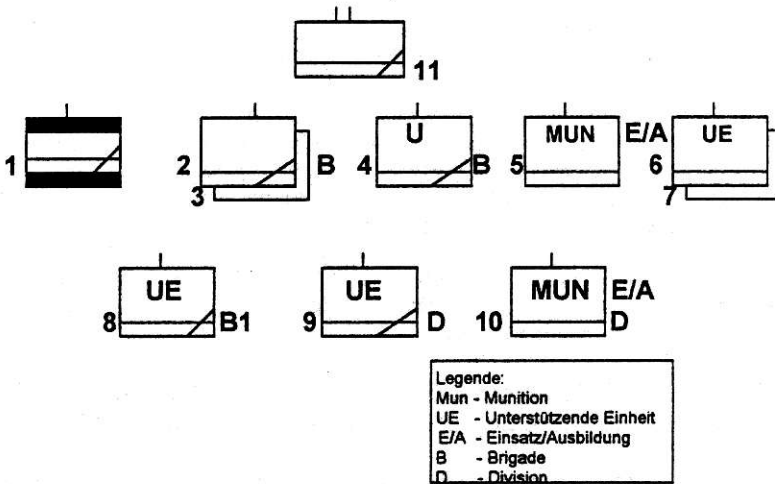
### November 1993 Erstes großes Delmenhorster Somalia-Kontingent wieder zurück

### Januar 1994 Feierliche Begrüßung des Somalia-Kontingents

Mit einem feierlichen Appell wurde das Somaliakontingent des Instandsetzungsbataillons 11 und Nachschubbataillons 11 vom Kommandeur der 11. Panzergrenadierdivision, Generalmajor Oltmanns, wieder in Delmenhorst begrüßt.

## März 1994 Endgültige Verabschiedung der 11. Panzergrenadierdivision

### 01. April 1994 Heeresstrukturwechsel, Umgliederung und Unterstellungswechsel Nachschubbataillon 11



### 10. Juni 1994 Schießen und Biwak

Das Nachschubbataillon 11 der Feldweibel-Lilienthal-Kaserne in Adelheide veranstaltet das traditionelle Schießen auf der Standortschießanlage in Groß Ippener. Neben dem Schießen gehören ein Vortrag über Sicherheitspolitik und ein Biwak zum Programm.

### Februar 1995 Nachschubbataillon 11 sammelte für Kinder

Das Nachschubbataillon hat ein Herz für Kinder. Die Soldaten der 5. Kompanie des Bataillons sammelten Spenden und Pfandflaschen und überreichten dem Kinderschutzbund Delmenhorst einen Scheck in Höhe von 1.000 DM.

### 01. Oktober 1995 Kommandoübergabe

Mit einem feierlichen Übergabeappell hat Major Gudat als 19. Kommandeur des Bataillons das Kommando übernommen. Inzwischen Oberstleutnant, ist Herr Gudat der amtierende Kommandeur des Nachschubbataillons 11.

### Oktober 1995 Soldaten warten auf Klarheit zum Bosnien-Einsatz

Mit Spannung wird in der Adelheider Kaserne auf die Entscheidung gewartet, ob Delmenhorster Einheiten am Bundeswehreinsatz in der Nato-Friedenstruppe für Bosnien beteiligt werden.

## **16. bis 20. Oktober 1995 Truppenwehrrübung der 4. Kompanie Nachschubbataillon 11**

### **Januar 1996 Beteiligung am Einsatz im ehemaligen Jugoslawien**

Diesmal kamen über 50 Soldaten des Bataillons im ehemaligen Jugoslawien zum Einsatz. Die Soldaten wurden für spezielle Aufgaben abgerufen.

### **01. Juli 1996 Rekrutenausbildung in 2 Monaten**

Durch die Einführung des 10-monatigen Wehrdienstes mußte auch die Ausbildung der Rekruten umgestellt werden. Natürlich können die Ausbildungsinhalte der bislang 3-monatigen Ausbildung nicht in vollem Umfang bestehen bleiben, so daß einige Abschnitte wegfallen und andere gekürzt werden. Dies fordert auf der anderen Seite jedoch umso stärker die Ausbilder und hier ganz besonders die jungen Unteroffiziere, die kaum älter als die eingezogenen Wehrpflichtigen sind, aber in einer besonders verantwortungsvollen Position stehen.

### **01. Oktober 1996 Feierliches Gelöbnis und Tag der offenen Tür zum Jubiläum „40 Jahre Logistik am Standort Delmenhorst“**

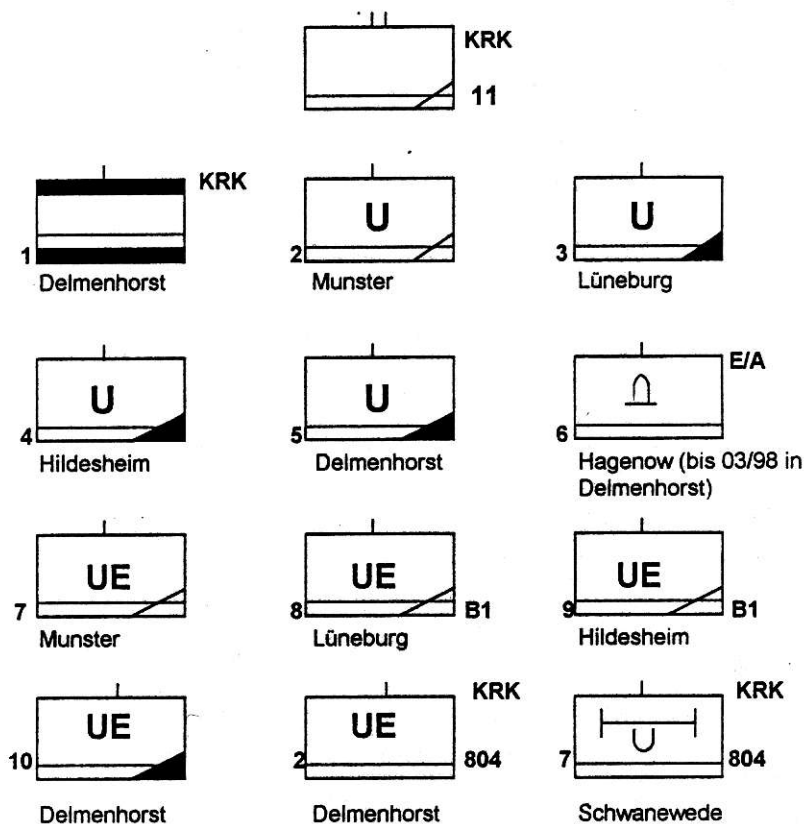
### **01. Oktober 1996 Einnahme der Struktur „Neues Heer für neue Aufgaben“**

Hiermit sind zwei wesentliche Änderungen verbunden:

1. Nachschubbataillon 11 wird dem neu aufgestellten Logistikregiment 1 in Delmenhorst unterstellt.
2. Drei Einheiten des Bataillons werden Krisenreaktionskraft, die in Delmenhorst und Schwanewede aufgestellt werden. Es verliert eine Einsatz-/Ausbildungskompanie, nimmt die 3. und 7. / Nachschubbataillon 6 aus Lüneburg auf und gliedert die anderen Kompanien um. Der Auftrag des Bataillons im Frieden lautet:
  - Versorgung der Truppenteile des Wehrbereichskommandos II / 1. Panzerdivision (WBK II / 1. PzDiv)
  - Versorgung aller übrigen Truppenteile auf dem Truppenübungsplatz in Munster und Bergen
  - Ausbildung von Rekruten
  - Unterstützung der Lehre der Nachschubschule des Heeres

und im Einsatz

- Versorgung der mechanisierten Brigaden des WBK II / 1. PzDiv mit Nichtverbrauchsgütern, Einzel- und Mengenverbrauchsgütern, Austauschteilen und Marketenderwaren.



Legende:  
 KrK - Krisenreaktionskraft  
 UE - Unterstützende Einheit  
 U - Umschlag

Anhand dieser Gliederung ist sehr leicht zu erkennen, daß die Führung eines derart starken und weit dislozierten Bataillons viel Engagement und einen professionell strukturierten und geführten Arbeitsstab benötigt. Aber auch den Kompaniechefs der auswärtigen Kompanien kommt eine besondere Führungsverantwortung zu.

## Kommandeure, S3Stabsoffiziere, Kompaniechefs und Kompaniefeldwebel

### Quartiermeisterbataillon 3 (1956 - 1959)

<u>Kommandeur</u>	<u>S3Stabsoffizier / stv Bataillonskommandeur</u>
Maj Gossing	Hptm Pickrahn

<u>Kompaniechef 1./-</u>	<u>Kompaniechef 2./-</u>	<u>Kompaniechef 3./-</u>
Hptm Pickrahn	Hptm Stelter	Hptm Jud
Hptm Domeyer		Hptm Gutsche

<u>Kompaniefeldwebel 1./-</u>	<u>Kompaniefeldwebel 2./-</u>	<u>Kompaniefeldwebel 3./-</u>
HptFw Wichers	HptFw Nielsen	HptFw Gerke
HptFw Eggers	SU Männchen	HptFw Wilken
		HptFw Last

### Versorgungsbataillon 316 (1959 - 1973)

<u>Kommandeure</u>	<u>S3Stabsoffiziere / stv Bataillonskommandeure</u>
--------------------	---

OTL Ante	Hptm Kommischer
OTL Delévièleuse	Hptm Kortmann
Maj Hansen	Maj Clodius
OTL Vogt	Hptm Klingelhöfer
OTL Landvogt	OTL Rehkopf
OTL Krämer	
OTL Schmidtke	

<u>Kompaniechef 1./-</u>	<u>Kompaniechef 2./-</u>	<u>Kompaniechef 3./-</u>	<u>Kompaniechef 4./-</u>
Hptm Rajens	OStArzt Dr Körber	Hptm Faltus	Hptm Butz
Hptm Mertens	OStArzt Dr Zubal	Hptm Röben	Hptm Grüne
Hptm Dierks	Hptm Strohhbusch	Hptm Pickardt	OLt Pastor
Hptm Völker	Hptm Zimmer	Hptm Huismann	OLt Streichsbier
Hptm Laabs	Hptm Zieger	Maj Roland	OLt Krüger
Hptm Hahn		Hptm Richter	Hptm Duchscherer
Hptm Zieger		Hptm Möller	Hptm Pehl
Hptm Stork		Hptm Ebert	
		Hptm Dohrmann	
		Hptm Lücken	

<u>Kompaniefeldwebel 1./-</u>	<u>Kompaniefeldwebel 2./-</u>	<u>Kompaniefeldwebel 3./-</u>	<u>Kompaniefeldwebel 4./-</u>
HptFw Eggers	HptFw Wieland	Fw Thomas	Fw Männchen
HptFw Wäsche	HptFw Männchen		HptFw Fitzke
HptFw Sperling	HptFw Leier		HptFw Pätzold
HptFw Fabig			
HptFw Schindel			

### Versorgungsbataillon 11 (1973 - 1975)

<u>Kommandeure</u>	<u>S3Stabsoffiziere / stv Bataillonskommandeure</u>
OTL Steinseifer	OTL Rehkopf
OTL Laabs	Maj Reichenbach

<u>Kompaniechef 1./-</u>	<u>Kompaniechef 2./-</u>	<u>Kompaniechef 3./-</u>	<u>Kompaniechef NschKp 310</u>
Hptm Stork	Hptm Tauchert	Hptm Fischbacher	Hptm Pehl
Hptm Weidenbach	Hptm Meier	Hptm Leibel	Hptm Niessen

<u>Kompaniechef 4./NschBtl 140</u>	<u>Ausbildungsleiter Zentrale Rekruten Ausbildung</u>
Hptm Steffenhagen	HptFw Kraemer
	Lt Pfaff

<u>Kompaniefeldwebel 1./-</u>	<u>Kompaniefeldwebel 2./-</u>	<u>Kompaniefeldwebel 3./-</u>
HptFw Schindel	HptFw Kapust	HptFw Schulz

<u>Kompaniefeldwebel NschKp 310</u>	<u>Kompaniefeldwebel 4./NschBtl 140</u>
HptFw Pätzold	HptFw Daginnus
HptFw Lehmann	

<u>Kompaniefeldwebel Zentrale Rekruten Ausbildung</u>
OFw Mark
OFw Kromer

<b>Nachschubbataillon 11 (1975 - heute)</b>
---

<u>Kommandeure</u>	<u>S3Stabsoffiziere / stv Bataillonskommandeure</u>
OTL Laabs	Maj Reichenbach
OTL Bergschmidt	Maj Reiche
OTL Köster	Maj Schütt
OTL Lorenzen	Maj v. Weiss
OTL Langreher	Maj Bartels
OTL Karthäuser	Maj Thevissen
OTL Osterwald	Maj Zacher
OTL Frieling	OTL Scholz
OTL Gudat	OTL Vogt
	Hptm Gierse

<u>Kompaniechef 1./-</u>	<u>Kompaniechef 2./-</u>	<u>Kompaniechef 3./-</u>
Hptm Weidenbach	Hptm Thevissen	Hptm Richter
Hptm Heidelberger	Maj Heuer	Hptm Weidenbach
Maj Schneidewind	Maj Schneidewind	Hptm Schwarz
Hptm Thevissen	Hptm Bong	Hptm Bong
Maj Schmidt	Hptm Löhr	Hptm Schmolzki
Maj Vogel	Hptm Lungmuss	Hptm Diedrich
Maj Winkler		Hptm Glatz
Maj Thuns		Hptm Schmidt
Maj Wünsch		Hptm Wajerski
		Hptm Burkhardt

<u>Kompaniechef 4.-7./-Geräteeinheit (bis 1988)</u>	<u>Kompaniechef Zentralerekruten Ausbildung (bis 1980)</u>
StFw Pätzold	Lt Pfaff
	OLt Passarge
<u>seit 1988 3.,6.+7. Kompanie (Geräteeinheit)</u>	OLt Schmidt
StFw Pätzold	OLt Lerch
StFw Kraemer	Lt Micke

Kompaniechef NschAusbKp 7./11 (bis 1988)      Kompaniechef NschAusbKp 15./ 1 (bis 1993)

Hptm Mertens	Hptm Heinken
Hptm Zander	Hptm Kandziora
Hptm Morick	Hptm Lecking
Hptm Göllner	Hptm Cziesielsky
Hptm Erhardt	Hptm Köpper
	Hptm Becker
	Hptm Hofer
	Hptm Utler

Kompaniechef 5./- (EIA)

Hptm Göllner  
Hptm Erhardt  
Hptm Baltes  
OLt Pietruck  
Hptm Bargmann

Seit 1994

Kompaniechef 2./6.      Kompaniechef 3./7.      Kompaniechef 9./-      Kompaniechef 10./-

Hptm Görtz	Hptm Tietgen	Hptm Samulowitz	Hptm Meister
Hptm Tacke	Hptm Botta		Hptm Teuchert

Kompaniechef Kraftfahrausbildungszentrum      Leiter 4.GerAusbSt      Leiter 8.GerAusbSt

Hptm Wlodarczyk	StFw Oepkes	HptFw Duerkopp
	HptFw Berger	

Kompaniefeldwebel 1./-      Kompaniefeldwebel 2./-      Kompaniefeldwebel 3./-

HptFw Schindel	HptFw Kraemer	HptFw Daginnus
HptFw Ströhrmann	HptFw Eigenwillig	HptFw Werner
OStFw Wessels		StFw v. Seggern

Kompaniefeldwebel 4.-7./-Geräteeinheit (bis 1988)      Kompaniefeldwebel Zentrale Rekrutenausbildung

HptFw Appeldorn	O Fw Kromer
StFw Ploog	HptFw Ströhrmann
StFw v. Holten	

Kompaniefeldwebel 3./6 +7. Kompanie (Geräteeinheit)

StFw v. Holten  
HptFw Oepkes

Kompaniefeldwebel NschAusbKp 7./11 (bis 1988)      Kompaniefeldwebel NschAusbKp 15./ 1 (bis 1993)

HptFw Ströhrmann	HptFw Schmidt
HptFw Schindel	StFw Koke
	StFw Heinze

Kompaniefeldwebel 5./- (EJA)

HptFw Schindel  
HptFw Sallmann  
StFw v. Seggern

Seit 1994

Kompaniefeldwebel 2./6.      Kompaniefeldwebel 3./7.      Kompaniefeldwebel 9./-      Kompaniefeldwebel 10./-

HptFw Mascharz	HptFw Schönheit	HptFw Eigenwillig	StFw Heinze
----------------	-----------------	-------------------	-------------

Kompaniefeldwebel Kraftfahrausbildungszentrum

StFw Fricke

## **ANEKDOTEN**

### Das OTL-Nitschke-Schießen

Im Jahre 1968 entschloß sich der damalige Bataillonskommandeur vom InstBtl 510, Major Nitschke, ein Offizierschießen durchzuführen. Hierfür stiftete er einen Wanderpokal.

Das erste Schießen fand am 25.06.1968 statt. Dieses fand regelmäßig jeder Jahr statt, bis der damalige Oberleutnant Schäfer den Pokal in drei aufeinander folgenden Jahren gewann, und in sein Eigentum übergang. Der Oberleutnant Schäfer stiftete im Jahre 1984 einen neuen Wanderpokal, für das inzwischen umbenannte InstBtl 11.

Die Stiftungsurkunde vom OTL Nitschke hatte folgenden Wortlaut:

„Stiftungsurkunde

25.06.1968

Für das Wanderpokalschießen des InstBtl 510.

Allen Offizieren des InstBtl 510 wird hiermit kundgetan, das erstmals am 25.06.1968 ein Schießwettbewerb stattfindet, dessen Sieger mit einem von mir gestifteten Wanderpokal belohnt wird.

Das Schießen soll im Monat Juni eines jeden Jahres wiederholt werden.

Mit folgenden Handwaffen ist der Wettkampf auszutragen:

- Pistole
- Maschinenpistole
- Gewehr.

Der Pokal verbleibt beim Sieger, wenn dieser drei Jahre hintereinander den Wettkampf gewinnt

Delmenhorst, 25.06.1968

Major und BtlKdr  
gez. Nitschke“

Derzeit befindet sich der Pokal in der Hand von Hptm Adomeit, der ihn 1995 durch sein Können erhielt.

### Der Adelheider Fenstersturz

Während der Korpsrahmenübung im Sommer 1982 konnten der S3StOffz, der T-Offz und der S1Offz erst weit nach Dienstsclluß das Stabsgebäude verlassen. Da sie wußten, daß der sonst benutzte Ausgang bereits verschlossen war, schlug der S1Offz vor, das Gebäude durch das große Parterrefenster zu verlassen, das, da bereits geöffnet, dazu geradewegs herausforderte. Da von Natur aus höflich, ließ der S1Offz dem S3StOffz mit den Worten „Nach Ihnen, Herr Major“ den Vortritt. Selbiger sprang - allerdings dem kommandierenden General vor die Füße. Dieser seltsame Fenstersprung veranlaßte den General dann auch zu der Bemerkung, ob in Adelheide die Stabsoffiziere das Gebäude grundsätzlich durch das Fenster verlassen würden.

## DANK

Unser Dank gilt allen Firmen, mit denen wir gut zusammenarbeiten und die unser Jubiläum großzügig unterstützt haben !

- Autohaus Wolfgang Mock GmbH, Delmenhorst
- Autohaus Wolfgang Schrand, Delmenhorst
- Autohaus Wako GmbH & Co.KG, Delmenhorst
- Firma Ahrens, Heizungsbau
- Firma Dauelsberg, Schreibwarenhandel
- Firma Hansemann, Bäckerei
- Firma von Hameln, Getränkevertrieb
- Firma Wendeln, Bäckerei
- Firma Schumacher, Fleischerei
- Firma Jacobs, IVECO
- Landessparkasse zu Oldenburg
- Nordwest Unimog Schelten und Petersen, Wildeshausen
- W. Tiemann GmbH & Co, Stuhr / Groß Mackenstedt

Programmablauf „Tag der offenen Tür“  
am 01. Oktober 1996

Zeit	Veranstaltung	Ort
1000	Einlaß	Stichtor 1 / Stichtor 4
1100 - 1145	Indienststellung LogRgt 1	Antreterplatz vor Stab LogRgt 1
1145 - 1300	Empfang LogRgt 1	gem. LogRgt 1
1300 - 1345	Feierliches Gelöbnis und Jubiläumsantreten NschBtl 11 und InstBtl 11	Antreterplatz vor Stab LogRgt 1
anschl.	Eröffnung „Tag der offenen Tür“ mit Anschneiden der „Geburtstagstorte“	Antreterplatz vor Stab LogRgt 1
1400	„Dynamische Modenschau“	Wirtschaftsgebäude 3 (22)
1400	Dynamische Geräteschau der Nachschub- und Instandsetzungsgruppe	Parkplatz Artellerie
1445	Absprung von Fallschirmspringern	Sportplatz
1500 - 1530	Platzkonzert Heeresmusikkorps 1	Wirtschaftsgebäude 3 (22)
1400	„Dynamische Modenschau“	Wirtschaftsgebäude 3 (22)
1530	Dynamische Geräteschau der Nachschub- und Instandsetzungsgruppe	Parkplatz Artellerie (15)
1630	Lufttransport von Versorgungsgütern	Sportplatz (16)
1700	Dynamische Geräteschau der Nachschub- und Instandsetzungsgruppe	Parkplatz Artellerie (15)
ganztägig ab 1400	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Shuttle-Service zum Besuchertransport</li> <li>• „Die Bundeswehr als Partner der Wirtschaft“, Darstellung ziviler Unternehmen</li> <li>• Darstellung von Ausschnitten aus der allgemeinen Grundausbildung</li> <li>• Statische Waffenschau</li> <li>• Statische Geräteschau der Nsch-/ InstTr</li> <li>• Einblick in ein Lager der NschTr</li> <li>• Präsentation einer „Produktpalette“</li> <li>• Präsentation einzelner Ausschnitte aus der Kraftfahrgrundausbildung</li> <li>• Geländefahrt mit BW-Kfz</li> <li>• Präsentation der Arbeit einer InstKp</li> <li>• Überrollen von Fahrzeugen</li> <li>• Präsentation der „Instpalette“</li> <li>• Go-Kart-Parcours</li> <li>• Kinderbelustigung / Spielstraße</li> <li>• Videovorführung</li> <li>• Statische Bekleidungsschau</li> <li>• Nachwuchswerbung und Wehrdienstberatung</li> <li>• Verpflegungsausgabe</li> <li>• Verpflegungsmittelverkauf</li> <li>• Getränkestände</li> <li>• Veranstaltung zum 10-jährigen Bestehen der DroBtr 1</li> </ul>	<p>Stichtor 4</p> <p>Gesamtes Gelände (3 ; 6 ; 10 ; 14 ; 18) bei Stichtor 4 (4)</p> <p>Halle 42 (8)</p> <p>Stichtor 4 (2) und Parkplatz (14)</p> <p>Halle 43 (11 ; 12 ; 13)</p> <p>Explatz (20) Gebäude 13 (19)</p> <p>Wirtschaftsgebäude 3 (21)</p> <p>Gebäude 9 ; 10 (23)</p>

# Table of Contents

1. Introduction	1
2. Methodology	2
3. Results	3
4. Discussion	4
5. Conclusion	5
6. References	6
7. Appendix	7
8. Glossary	8
9. Index	9
10. Bibliography	10

